

## Rezept für ein Abendmahl nach Da Vinci

- Es braucht 13 Personen. Einer muss extra Regie führen, das heißt alles von außen sehen, korrigieren und Tempo kontrollieren. Aber nur in den Proben. Auch bei den Aufführungen ist es sinnvoll, die Regie bleibt außen als Vermittler. Ansonsten machen die SpielerInnen aber alles selber. Also sie bestimmen auch ihren Takt.
- Es braucht 2 mal 3 Stunden um alles bühnenreif zu proben.
- Es braucht Konzentration bei der Ausführung, denn es ist nicht viel Handlung, aber die muss sich klar und eindrücklich steigern und auflösen nach dem Höhepunkt.

Man bestimmt die Rollen nach Losverfahren. Wer welcher Jünger ist, findet man wenn man nach dem Letzten Abendmahl von da Vinci googelt.

Alle schauen sich das Leonardo-Bild genau an. Wichtig sind die Haltungen und Gesten.

Man stellt es in der Probe gemeinsam nach.

Wenn man die Farben der Kleider beachtet, kann man Entsprechendes anziehen, aber nicht historisierend,. Wir haben uns für moderne Alltagskleidung entschieden. Es soll ja in unserer Zeit wieder aufleben, nicht das Historische nachstellen.

Man kann aber auch z.B. eine Berufsgruppe mit Berufskleidung wählen. Z.B. wenn die freiwillige Feuerwehr das Bild nachstellt, so kann das auch in Uniform gut wirken.

Um Aufmerksamkeit zu schaffen gibt es eine Aufbauphase vor den Augen aller im Straßenverkehr an prominenter Stelle, die muss man sich vorher gut ausgucken.

Ruhige Entstehung des Bildes :

Wer nichts zu tun hat, steht hinten im Bild mit dem Rücken zu den Zuschauern

1. Rituell Seil auslegen, das trennt ‚Bühne‘ und ‚Zuschauerbereich‘.
2. Tisch (2 Tapeziertische) aufbauen - 4 Leute synchron.
3. 4 andere decken Tischdecke lang.
4. 4 weitere decken Tisch mit Tellern, Bechern, 2 Wasserflaschen
5. Brot in die Mitte, Kelch und Teller in die Mitte
6. Brötchen auf Teller, Trauben, Oliven
7. Die Stühle an den Tisch rücken sich setzen
8. Szene: Erst einfache Bewegung, sich gegenseitig Glas einschenken, essen

Alles langsam, ohne Hektik, knappe Worte oder Sätze wie : „es war ein langer Tag“ oder „wie gut dass wir hier sind“ „reich mir mal die Trauben“, mehr nicht.

Auf akustisches Zeichen (z.B. Glas stößt gegen Teller) spannt sich die Lage an. Das hat zum Zeichen: es war die Rede vom Verrat. Den aber nicht aussprechen.

Man kommt vom freien Sitzen hin in Zeitlupe, wirklich sehr, sehr langsam zu der Darstellung auf dem Leonardobild.

In der Position einfrieren, wie Film der angehalten wird. Länger halten als man glaubt.

Ein Ton-Cluster entstehen lassen, das anschwillt, immer lauter wird.

Judas haut Sack mit Geld auf den Tisch und wendet sich ab zum Gehen. Damit ist die Szene zu Ende.

Alle gehen ruhig nach hinten aus der Szene raus, lassen alles stehen, kehren sich wieder mit dem Rücken zum Publikum.

Die fürs Aufdecken zuständigen decken auch alles ab, sehr geordnet, in umgekehrter Reihenfolge.

Wenn alles abgeräumt ist und die Tische zusammengeklappt sind, stellen sich alle in Reihe auf und ziehen im Gänsemarsch weiter zum nächsten Aufführungsort.